Stadt Neumünster
Der Oberbürgermeister
Natur und Umwelt

Neumünster, 3. April 2006

AZ: -12-

Drucksache Nr.: 0163/2003/DS
==========

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau-, Planungs- und Umwelt-ausschuss	18.09.2003	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter: OBM/Erster Stadtrat Arend

Verhandlungsgegenstand: **Machbarkeitsstudie für ein Besucherinformationszentrum am Naturschutzgebiet Dosenmoor**

A n t r a g :

1. Der BPU nimmt die Machbarkeitsstudie für ein Besucherinformationszentrum am NSG Dosenmoor zur Kenntnis und begrüßt die Bestrebungen zu dessen Verwirklichung.

2. Der BPU fordert die Verwaltung auf, für die Errichtung des Infozentrums Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Zusammenarbeit mit dem Eiszeitmuseum und dem Verein Info Zentrum Dosenmoor e.V zu prüfen.

Das NSG Dosenmoor ist das besterhaltene Hochmoor Schleswig-Holsteins und Lebensraum zahlreicher bedrohter Tier- und Pflanzenarten. Es wird von der Bevölkerung als Ort der Naturerfahrung und Naherholung geschätzt. Es erstreckt sich auf die Kreise Plön, Rendsburg-Eckernförde und die Stadt Neumünster und wird von der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Neumünster betreut. Das Land unternimmt erhebliche Anstrengungen, das Dosenmoor, das durch Torfabbau und Entwässerung stark gelitten hat, wieder herzustellen.

Seit langer Zeit besteht der Wunsch, den Besuchern die Besonderheit des NSG Dosenmoor in einem Informationszentrum zu vermitteln. Gegenstand dieser Information könnten die Entstehungsgeschichte des Moores, die Geschichte und Technik des Torfabbaus, die Regenerierung des Moores sowie die Besonderheit der Fauna und Flora des Moores sein.

Seit ca. 2 Jahren gibt es einen Verein "Infozentrum Dosenmoor e. V. im Torfwerk Carl Hornung". Der Verein hat frühere Überlegungen für ein Info-Zentrum wieder aufgenommen.

Die Stadt hat die o. a. Studie in Auftrag gegeben, um eine sachgerechte Entscheidungsgrundlage für ein Info-Zentrum zu haben. Die Studie wurde zu 50 % vom Ministerium für ländliche Räume, Landesplanung, Landwirtschaft und Tourismus bezuschusst. Das Info-Zentrum sollte eingebunden werden in die Tourismusplanungen der Region.

Die Gutachter vertreten die Auffassung, dass das geplante Info-Zentrum im ehemaligen Torfwerk mit angestrebten maximal 5.000 Besuchern nur einen geringen touristischen Effekt hat und dass die Investitions- und Betriebskosten im Verhältnis zu der geringen Besucherzahl unverhältnismäßig hoch sind. Deshalb sehen die Gutachter für diese Lösung auf absehbare Zeit keine Perspektive. Des Weiteren sieht die Verwaltung aus Gründen des Planungsrechts und des Naturschutzes unüberwindbare Hindernisse für ein attraktives Info-Zentrum in den Gebäuden der ehemaligen Hornungschen Fabrik. Der Gutachter empfiehlt statt dessen das geplante Besucherinformationszentrum im Nordwesten des Moores unter Zusammenarbeit von Stadt Neumünster, ggf. den Nachbargemeinden , dem Förderverein „Info Zentrum Dosenmoor e. V.“, Naturschutzverbänden und dem Eiszeitmuseum zu einem touristischen Schwerpunkt zu machen.

Zwischenzeitlich hat es verschiedene Gespräche mit Vertretern des Eiszeitmuseums und den Nachbargemeinden gegeben, in denen einer Zusammenarbeit des Eiszeitmuseum mit einem Info-Zentrum Dosenmoor an einem Standort nordwestlich des Dosenmoors als Alternative zu dem offenbar nicht realisierbaren Standort in Bordesholm großes Interesse entgegengebracht wurde.

Unterlehberg

Oberbürgermeister